



Blick über den südlichen Bereich der Gemeindeviehweide vom Weg aus Richtung Westen, rechts im Bild vor dem Fichtenbestand verläuft der Bahndamm.

Natura 2000
Buchheller-Quellgebiet
DE-5214-309

Maßnahmenkonzept

Auftraggeber: Kreisverwaltung Siegen-Wittgenstein, Untere Landschaftsbehörde

Ansprechpartner
Untere Landschaftsbehörde: Dr. Heinz Meyer

Bearbeiter: Ursula Siebel
Stürbergstraße 18, 57074 Siegen

Datum: 20.05.2012

Erläuterungsbericht

Buchheller-Quellgebiet DE-5214-309

Gesamtfläche: 203,31 ha

Untersuchungsgebiet: Offenland

Ort(e): Burbach-Lippe

Kreis(e): Siegen-Wittgenstein

Kurzcharakterisierung: Das Naturschutz- und FFH-Gebiet Buchhellerquellgebiet ist eine von Grünland dominierte Offenlandschaft auf der Hochfläche des hohen Westerwaldes. Es liegt in Form eines "U" südlich der Ortschaft Burbach-Lippe.

Um die Quellbereiche der Quellarme der Buchheller sind, der Geländemorphologie folgend, Feuchtweiden, feuchte Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen und Kleinseggenriede mit Flachmoorvegetation ausgebildet. Die Buchheller nimmt die zahlreichen Quellbäche auf und fließt aus Süd-West kommend am westlichen Rand des Ostteils des Gebietes mäandrierend durch ein Bachröhricht Richtung Norden.

Der größte Teil der Westhälfte des Gebietes wird von extensiv beweideten Magerweiden eingenommen, in die großflächig artenreich ausgebildete Borstgrasrasen eingebettet sind. Dieser Bereich ist Teil der ehemaligen Gemeindeviehweide von Lippe. Landschaft prägend sind die teilweise bestockten Lesesteinhaufen aus großen Basaltblöcken.

Westlich der Gemeindeviehweide liegen ehemalige Streuwiesen, die seit Jahrzehnten brach lagen. Hier finden sich sowohl basenarme als auch basenreiche Pfeifengraswiesen. Um die starke Verbuschung durch Strauchweiden zurückzudrängen, wurden in den vergangenen Jahren immer Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt. Zur Zeit wird versucht, durch eine extensive Beweidung die weitere Verbuschung aufzuhalten. Die Flächen sind stellenweise sumpfig und mit zahlreichen, aus dem Boden ragenden Basaltblöcken übersät, so dass sich eine Mahd schwierig gestaltet.

Der östliche Teil des Gebietes wird durch artenreiche, extensiv genutzte, sehr blumenbunte Berg-Mähwiesen geprägt. Hier brüten zahlreiche Wiesenbrüter (Wiesenpieper, Braunkehlchen).

Im Süden und Westen des FFH-Gebietes grenzen Fichtenforste an das Offenland an. Hierbei handelt es sich ehemalige Grünlandstandorte.

**Lebensräume von
gemeinschaftlichem
Interesse nach FFH-
Richtlinie**

Lebensraumtyp	Fläche	Erh.-Zust.*	Kommentar
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	0,06 ha	A	<i>LRT neu erfasst</i>
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	13,26 ha	überwiegend A	<i>LRT-Fläche verkleinert</i>
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Boeden (6410)	15,79 ha	B	<i>LRT-Fläche vergrößert</i>
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	1,78 ha	A	<i>LRT neu erfasst</i>
Berg-Mähwiesen (6520)	13,44 ha	überwiegend A	<i>LRT-Fläche vergrößert</i>
[Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)]	-	-	<i>Außerhalb des Untersuchungsgebietes</i>

**Geschützte Biotope
nach §62 LG NRW**

§62 Biotop	Fläche	Kommentar
Borstgrasrasen	13,26 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
Fliessgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,1 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
artenreiche Magerwiesen und -weiden	70,22 ha	<i>GB-Fläche vergrößert</i>
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	36,8 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
Röhrichte	1,78 ha	<i>GB neu erfasst</i>
Sümpfe	0,77 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
	ha	<i>GB "2762" nicht mehr vorhanden</i>
	ha	<i>GB "2759" nicht mehr vorhanden</i>
	ha	<i>GB "2755" nicht mehr vorhanden</i>

**Arten nach FFH-
Richtlinie (Anh. II
oder IV)**

Artnamen	Häufigkeit	Status	Erh.- zust.*	RL	FFH- Anh.	Kommentar
Blauschillernder Feuerfalter	11 Fundpunkte	Alttier(e), Imago		1N	FFH- Anh. II, FFH- Anh. IV	<i>Art neu erfasst durch P. Fasel</i>
Skabiosen-Scheckenfalter	3 Fundpunkte	Alttier(e), Imago		1N	FFH- Anh. II	<i>Art "Dunkler Wiesenknopf- Ameisenbläuling" derzeit nicht nachgewiesen</i>

**Arten nach
VS-Richtlinie (Anh. I
bzw. Art. 4 (2))**

Artnamen	Häufigkeit	Status	Erh.- zust.*	RL	FFH- Anh.	Kommentar
Bekassine				1N	VS-Art. 4(2)	<i>Art derzeit nicht nachgewiesen</i>
Braunkehlchen	92 Fundpunkte	brütend		2N	VS-Art. 4(2)	<i>GISPAD-Daten (LANUV)</i>
Neuntöter	7 Fundpunkte	brütend		3	VS-Anh. I	<i>GISPAD-Daten (LANUV)</i>
Raubwürger	1 Fundpunkt			1N	VS-Art. 4(2)	<i>GISPAD-Daten (LANUV)</i>
Schwarzkehlchen	1 Fundpunkt			2	VS-Art. 4(2)	<i>GISPAD-Daten (LANUV)</i>
Wiesenpieper	82 Fundpunkte	brütend		3	VS-Art. 4(2)	<i>GISPAD-Daten (LANUV)</i>
Wachtelkönig						<i>Art derzeit nicht nachgewiesen</i>

**Weitere Wert
bestimmende Arten**

Artname (d)	Artname (w)	RL	Kommentar
Arnika	<i>Arnica montana</i> (subsp. <i>montana</i>)	3N	Art neu erfasst
Bach-Quellkraut	<i>Montia fontana</i>		Art neu erfasst
Borstgras	<i>Nardus stricta</i>	3	Art neu erfasst
Dreizahn	<i>Danthonia decumbens</i>	3	Art neu erfasst
Färber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>	3N	Art neu erfasst
Fiebertklee	<i>Menyanthes trifoliata</i>	3	Art neu erfasst
Gemeines Zittergras	<i>Briza media</i> (subsp. <i>media</i>)	3	Art neu erfasst
Heil-Ziest	<i>Betonica officinalis</i> (subsp. <i>officinalis</i>)	3	Art neu erfasst
Hirse-Segge	<i>Carex panicea</i>	3	Art neu erfasst
Kriech-Weide i.w.S.	<i>Salix repens</i> agg.	3	Art neu erfasst
Moor-Klee	<i>Trifolium spadiceum</i>		
Nordisches Labkraut	<i>Galium boreale</i>	2	Art neu erfasst
Schild-Ehrenpreis	<i>Veronica scutellata</i>	3	Art neu erfasst
Sparrige Binse	<i>Juncus squarrosus</i>	3N	Art neu erfasst
Sumpf-Blutauge	<i>Comarum palustre</i>	3	Art neu erfasst
Sumpf-Veilchen	<i>Viola palustris</i> (subsp. <i>palustris</i>)	3	Art neu erfasst
Teufelsabbiss	<i>Succisa pratensis</i>	3	Art neu erfasst
Trollblume	<i>Trollius europaeus</i> (subsp. <i>europaeus</i>)	3N	

**Bedeutung und
Kohärenz des Gebietes
im Netz NATURA 2000
Biotopverbund:**

Die Borstgrasrasen und Torfbinsenrasen sind mit ihrer flächenmäßig großen Ausdehnung, standörtlichen Vielfalt und ihrem reichen Arteninventar von hervorragender Repräsentativität für den Naturraum Westerwald sowie für das gesamte Rheinische Schiefergebirge. Aus der auch heute noch stattfindenden extensiven Beweidung resultiert der gute Erhaltungszustand dieses Lebensraumtyps.

Die blumenbunten, artenreichen Berg-Mähwiesen sind für den Hohen Westerwald absolut repräsentativ ausgebildet. Auch hier bedingt die durch Vertragsnaturschutz erreichte historische Nutzung mit spätem Mahdtermin ihren sehr guten Erhaltungszustand.

Die FFH-Arten Schwarzblauer Moorbläuling (*Maculinea nausithous*), Skabiosen-Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*), Blauschiller Feuerfalter (*Lycaena helle*), sowie die stark gefährdeten Vogelarten Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) und Neuntöter (*Lanius collurio*) haben einen Verbreitungsschwerpunkt im Gebiet.

Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends		Lebensraum	Maßnahmen (Vertragsnaturschutz)	Entwicklungs- trend	Kommentar
		AT Schlagfluren, Kalamitätenflächen	Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen, nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen, der natürlichen Entwicklung überlassen	positiv	<i>Entfichtungsflächen</i>
		CC Kleinseggenriede, Binsensümpfe	entkusseln, entbuschen, mähen oder beweiden	positiv	
		DF Borstgrasrasen	nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen, Beweidung, Mahd	positiv	
		EA Fettwiesen	Mahd		
		EC Nass- und Feuchtgrünländer	Beweidung, entkusseln, entbuschen, mähen oder beweiden, Mahd	positiv	
		ED Magergrünländer	Beweidung, entkusseln, entbuschen,	positiv	
		EE Grünlandbrachen	nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen, Beweidung, entkusseln, entbuschen, mähen oder beweiden, Mahd		
		FF Teiche	Gewässer anlegen, verlegen, optimieren		
		FN Gräben			

**Beeinträchtigungen,
Gefährdungen /
Konflikte,
Handlungsbedarf**

Lebensraum

Beeinträchtigungen

Kommentar

AJ Fichtenwälder

Aufforstung schutzwürdiger Offenlandbiotope
(Forstwirtschaft)

BF Baumgruppen, Baumreihen

nicht bodenständige Gehölze (Forstwirtschaft)

CC Kleinseggenriede, Binsensümpfe

Verbuschung,
unerwünschte Sukzession

EA Fettwiesen

Gülledüngung (Landwirtschaft),
Düngung empfindlicher Standorte (Landwirtschaft),
Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft),
Anlage, Veränderung von baulichen Anlagen
(Landwirtschaft) (älterer, großer geschlossener Schuppen),
Müllablagerung (Pflastersteine),
Bodenverdichtung (durch Befahrung),
unerwünschte Sukzession (Brachfallen),
Ausbreitung Problempflanzen (*Senecio jakobea*),
Holzlagerplatz an ungeeignetem Standort (Forstwirtschaft)

EC Nass- und Feuchtgrünländer

Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft),
Düngung empfindlicher Standorte (Landwirtschaft),
mangelnde Weidepflege (Landwirtschaft) (durch viele
Felsblöcke ist ein Ausmähen mit Maschinen nicht möglich),
unerwünschte Sukzession, Verbuschung, Bewirtschaftung,
unzureichend (Landwirtschaft)

ED Magergrünländer

mangelnde Weidepflege (Landwirtschaft) (durch viele
Felsblöcke ist ein Ausmähen mit Maschinen nicht möglich),
unerwünschte Sukzession

Fortsetzung nächste Seite

**Beeinträchtigungen,
Gefährdungen /
Konflikte,
Handlungsbedarf**

Lebensraum

EE Grünlandbrachen

FM Bäche

HD Gleisanlagen

HN Gebäude, Mauerwerk, Ruinen

VG Grünland

Beeinträchtigungen

unerwünschte Sukzession,
Verbuschung,
Ausbreitung Problempflanzen (Staudenknöterich),
Bewirtschaftung, unzureichend (Landwirtschaft)

Sohlbefestigung (Wasserbau)

Ausbreitung Problempflanzen (Staudenknöterich),
Müllablagerung

Anlage, Veränderung von baulichen Anlagen
(Landwirtschaft)

Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft)

Kommentar

**Verfügbarkeit von
Flächen für die
Durchführung von
Maßnahmen**

Der überwiegende Teil des Untersuchungsgebietes ist mittlerweile in öffentlichem Besitz (Gemeinde Burbach und NRW-Stiftung).

**Entwicklungs-
potenziale und
Entwicklungsziele**

Entwicklungsziel ist zum einen der Erhalt und die Optimierung der Borstgrasrasen unter Fortführung der extensiven Beweidung sowie Ausmähd der Weidefläche vor allem der von Rasenschmiele dominierten Bereiche.

Große Bereiche der verbrachten Pfeifengraswiesen sind durch regelmäßige Pflegemahd derzeit nicht zu erhalten, da eine maschinelle Mähbarkeit der Flächen nicht gegeben ist. Die Flächen sind in weiten Bereichen sehr bultig, stellenweise verbuschend, weite Bereiche sind nicht mit Maschinen zu bearbeiten, da keine Zuwegung vorhanden ist und sumpfige Stellen und aus der Erde ragende Basaltblöcke die Bewirtschaftung mit Maschinen massiv erschweren.

Die optimale Pflege bestünde in einer Mahd, bzw. (Hand-)Mahd auf den steinigen bzw. sumpfigen Flächen, im Spätsommer oder Herbst und Abräumen des Mähgutes. Da dies derzeit nicht zu verwirklichen ist, soll die extensive Beweidung fortgeführt werden unter Beobachtung der wertbestimmenden Arten. Mähbare Bereiche sollten nach Möglichkeit durch regelmäßige Pflegemahd im Abstand von 2 bis 3 Jahren und Abräumen des Mähgutes gepflegt werden.

Die ein - zweischürige, extensive Wiesennutzung der Goldhaferwiesen sollte beibehalten werden und nach Möglichkeit auf die brachliegenden Bereiche ausgedehnt werden.

Die in der Vergangenheit vorgenommenen Entwässerungsmaßnahmen sind – sofern noch nicht geschehen - rückgängig zu machen, insbesondere im Bereich des Übergangsmoores (liegt außerhalb der Untersuchungsfläche).

Die mit Fichten aufgeforsteten ehemaligen Grünlandstandorte im Westen und Süden des FFH-Gebietes außerhalb des Untersuchungsgebietes) sollen in standortgerechte Laubwälder umgewandelt werden.

Das Buchhellerquellgebiet stellt einen national bedeutsamen Kernraum für Arten der Lebensgemeinschaft der Arten der Borstgrasrasen dar. Er dient als Ausbreitungszentrum für das Siegerland und den Westerwald. Zusammen mit den nahe gelegenen "Bergwiesen Lippe" sind auch die Berg-Mähwiesen des Buchheller-Quellgebietes Kernbereiche im landesweiten Biotopverbund.

Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen in / für FFH-Lebensraumtypen und Habitate von Natura 2000-Arten	Ziel-Lebensraumtypen / Habitate Ziel-Arten	Maßnahmen (MAS-Flächen-Nr.) ²	Kommentar
		5.4 Beweidung (5214-0003, 5214-0039) 5.6 entkusseln, entbuschen (5214-0039) 9.9 Mahd (5214-0014)	
		5.4 Beweidung (5214-0002) 5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd) (5214-0002)	
		6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (5214-0024)	
	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan	9.12 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0015)	<i>Entlang des Buchhellerbaches, zur Förderung der angrenzend brütenden Wiesenbrüter</i>
	Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (5214-0045)	
	Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.4 Beweidung (5214-0022, 5214-0023) 5.11 Mahd (5214-0043)	

	5.14 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0023)
	5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd) (5214-0022, 5214-0023)
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Boeden (6410)	5.4 Beweidung (5214-0027, 5214-0028, 5214-0042)
	5.11 Mahd (5214-0027, 5214-0028)
	5.14 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0027, 5214-0028)
	5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd) (5214-0027, 5214-0028)
Berg-Mähwiesen (6520)	5.11 Mahd (5214-0006, 5214-0007, 5214-0008)
	10.17 Holzlagerplatz aufgeben (5214-0009)
Habitate Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	5.4 Beweidung (5214-0002, 5214-0004, 5214-0022, 5214-0035)
	5.11 Mahd (5214-0005, 5214-0006, 5214-0007, 5214-0008, 5214-0025)
	9.12 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0017)
Habitate Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	5.4 Beweidung (5214-0002, 5214-0004, 5214-0022, 5214-0035)
	5.11 Mahd (5214-0005, 5214-0006, 5214-0008, 5214-0025)
	9.12 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0017)

Habitate Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	5.4 Beweidung (5214-0002, 5214-0022, 5214-0027, 5214-0028, 5214-0029) 5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd) (5214-0029)	
Habitate Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	5.4 Beweidung (5214-0002, 5214-0022, 5214-0027, 5214-0028, 5214-0029) 5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd) (5214-0029)	
Habitate Skabiosen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	5.4 Beweidung (5214-0002, 5214-0022)	<i>Unter Belassung von Säumen</i>
Habitate Blauschillernder Feuerfalter (<i>Lycaena helle</i>)	5.4 Beweidung (5214-0001, 5214-0002, 5214-0003, 5214-0004, 5214-0022, 5214-0023, 5214-0027, 5214-0028, 5214-0029, 5214-0035) 5.11 Mahd (5214-0014, 5214-0016) 5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd) (5214-0029)	<i>Unter Belassung von Säumen</i> <i>Unter Belassung von Säumen</i> <i>Unter Belassung von Säumen</i>

**Entwicklungs- und
Pflegemaßnahmen
außerhalb von FFH-
Lebensräumen sowie
für Habitate weiterer
Wert bestimmender**

Arten

**Ziel-Lebensräume / Habitate Ziel-
Arten**

Maßnahmen (MAS-Flächen-Nr.)²

Kommentar

BD Hecken

2.6 Bewirtschaftung einzelstammweise (5214-0021)

BF Baumgruppen, Baumreihen

2.6 Bewirtschaftung einzelstammweise (5214-0033)

2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (5214-0033)

EC Nass- und Feuchtgrünländer

2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (5214-0013)

5.3 ausmagern (5214-0010)

5.4 Beweidung (5214-0013, 5214-0035, 5214-0029)

5.8 Grünlandnutzung extensivieren (5214-0010)

5.11 Mahd (5214-0010, 5214-0011, 5214-0025, 5214-0029)

5.14 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0029)

5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd) (5214-0029)

ED Magergrünländer

- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (5214-0020)
- 5.4 Beweidung (5214-0041, 5214-0001, 5214-0004, 5214-0019, 5214-0020, 5214-0044)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (5214-0044)
- 5.8 Grünlandnutzung extensivieren (5214-0030)
- 5.14 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0001)
- 5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd) (5214-0001)
- 9.12 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0019)
- 10.1 Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen (5214-0036)
- 10.8 Bauliche Anlagen entfernen (5214-0036)

EE Grünlandbrachen

- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (5214-0012)
- 5.11 Mahd (5214-0016)
- 9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (5214-0040)
- 9.9 Mahd (5214-0005, 5214-0012)
- 9.12 verdämmende Gehölze entnehmen (5214-0016, 5214-0017, 5214-0018)
- 10.24 Neophyten beseitigen (5214-0016)

FF Teiche

- 6.15 fischereiliche Nutzung regeln (5214-0026)
- 6.37 Ufer abflachen (5214-0026)

FM Bäche	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (5214-0031, 5214-0034, 5214-0032) 6.31 Sohlenbefestigung entfernen (5214-0031) 6.43 Unterhaltung von Gewässern unterlassen (5214-0046)	
HD Gleisanlagen	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (5214-0038) 10.1 Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen (5214-0038)	<i>Im Bereich des Bahneinschnitts im östlichen Bereich</i>
VL	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (5214-0037)	
Habitate Arnika (<i>Arnica montana</i> (subsp. <i>montana</i>))	5.4 Beweidung (5214-0022, 5214-0023)	
Habitate Nordisches Labkraut (<i>Galium boreale</i>)	5.4 Beweidung (5214-0035) 5.11 Mahd (5214-0008)	
Habitate Nordisches Labkraut Sa. (<i>Galium boreale</i> agg.)	5.4 Beweidung (5214-0004) 5.11 Mahd (5214-0006)	
Habitate Färber-Ginster (<i>Genista tinctoria</i>)	5.4 Beweidung (5214-0022)	

Habitate Kleines Habichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>)	5.4 Beweidung (5214-0001, 5214-0022, 5214-0023)
Habitate Sparrige Binse (<i>Juncus squarrosus</i>)	5.4 Beweidung (5214-0023)
Habitate Borstgras (<i>Nardus stricta</i>)	5.4 Beweidung (5214-0001, 5214-0004, 5214-0023) 5.11 Mahd (5214-0006)
Habitate Heil-Ziest (<i>Betonica officinalis</i> (subsp. <i>officinalis</i>))	5.4 Beweidung (5214-0004) 5.11 Mahd (5214-0006, 5214-0008, 5214-0025)
Habitate Gemeines Zittergras (<i>Briza media</i> (subsp. <i>media</i>))	5.11 Mahd (5214-0006)
Habitate Sumpf-Dotterblume (<i>Caltha palustris</i>)	5.4 Beweidung (5214-0003, 5214-0035)
Habitate Stern-Segge (<i>Carex echinata</i>)	5.4 Beweidung (5214-0003)
Habitate Gewöhnlicher Färber-Ginster (<i>Genista tinctoria</i> subsp. <i>tinctoria</i>)	5.4 Beweidung (5214-0023)
Habitate Moor-Klee (<i>Trifolium spadiceum</i>)	5.11 Mahd (5214-0006)

Habitate Bleiche Segge (<i>Carex pallescens</i>)	5.4 Beweidung (5214-0022, 5214-0023)
Habitate Hirse-Segge (<i>Carex panicea</i>)	5.4 Beweidung (5214-0022, 5214-0035) 5.11 Mahd (5214-0006, 5214-0025)
Habitate Dreizahn (<i>Danthonia decumbens</i>)	5.4 Beweidung (5214-0022, 5214-0023)
Habitate Quendel-Kreuzbluemchen (<i>Polygala serpyllifolia</i>)	5.4 Beweidung (5214-0001, 5214-0023)
Habitate Gemeines Kreuzblümchen (<i>Polygala vulgaris</i>)	5.4 Beweidung (5214-0001, 5214-0023)
Habitate Wiesen-Knöterich (<i>Bistorta officinalis</i> (subsp. <i>officinalis</i>))	5.4 Beweidung (5214-0028, 5214-0029, 5214-0035)
Habitate Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i> (subsp. <i>erecta</i>))	5.4 Beweidung (5214-0001, 5214-0023)
Habitate Sumpf-Blutauge (<i>Comarum palustre</i>)	5.4 Beweidung (5214-0003, 5214-0027, 5214-0028, 5214-0029, 5214-0035)
Habitate Kleiner Klappertopf (<i>Rhinanthus minor</i>)	5.4 Beweidung (5214-0004) 5.11 Mahd (5214-0006)

Habitate Großer Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>)	5.4 Beweidung (5214-0027, 5214-0028, 5214-0029)
Habitate Färber-Scharte (<i>Serratula tinctoria</i> (subsp. <i>tinctoria</i>))	5.4 Beweidung (5214-0028)
Habitate Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>)	5.4 Beweidung (5214-0001, 5214-0023, 5214-0027, 5214-0029) 5.11 Mahd (5214-0006)
Habitate Trollblume (<i>Trollius europaeus</i> (subsp. <i>europaeus</i>))	2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (5214-0012, 5214-0013) 5.11 Mahd (5214-0006, 5214-0025)
Habitate Sumpf-Veilchen (<i>Viola palustris</i> (subsp. <i>palustris</i>))	5.4 Beweidung (5214-0027, 5214-0028, 5214-0029, 5214-0035)
Habitate Gemeines Brunnenmoos (<i>Fontinalis antipyretica</i>)	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (5214-0045)

**Flächenübergreifende
Maßnahmen im Gebiet
und im Biotopverbund**

Flächenerwerb durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung für Naturschutzzwecke

**Weitere
Informationsquellen
(Anhang, Internet,
Literatur etc.)**

- Landschaftsplan Burbach
- Diplomarbeit von Bettina Gräf und Robert Trappman: Flora – Vegetation – Fauna im geplanten NSG Buchhellerquellgebiet von 1998 (liegt bei der BS Siegen-Wittgenstein vor)
- Wikipedia „Japanischer Staudenknöterich“
- Internet-Seite des BfN: NeoFlora zur Bekämpfung des Staudenknöterichs
- Internet-Seite der Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen zur Bekämpfung des Staudenknöterichs
- KLP-Verträge
- Standard-Datenbogen

Zeichenerklärung:

* Erhaltungszustand:

A = hervorragend

B = gut

C = mittel bis schlecht

^{*2} Flächennummer nach Maßnahmentabelle und -karte